

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Feindliche Stellungen
nordöstlich des Passo della Vena

einer jener „Zieharmonikamärsche“, bei dem man sich an der „Queue“ die „Lunge herauslaufen“ kann.

Nun wird es allmählich dunkel. Der von vorne kommende Befehl, das Rauchen einzustellen und alle Lichter auszulöschen, verrät uns die Nähe der Paßhöhe.

Immer deutlicher tönt das Grollen der Geschütze an unser Ohr. Jetzt heißt es Halt! Es ist noch nicht so dunkel, daß der Weitermarsch über den Paß angetreten werden könnte.

Die Mannschaften stützen zur Entlastung ihre schweren Rucksäcke an die Berglehne und erwarten voll Spannung den Augenblick, der ihnen den Blick nach Süden frei gibt.

Links der Straße steigt das Terrain langsam an und bildet schließlich einen Höhenrücken, dessen scharf ausgeprägte, gegen Osten verlaufende Rückenlinie Anschluß an die gegen Norden steil abfallenden Tonezzspitzen findet. Das war eine natürliche Verteidigungsstellung des Feindes, in der er auch ein Geschütz eingebaut hatte. Links oben, unweit der Straße, steht es, erobert vom IR. 50. Noch immer ist sein Lauf dräuend gegen Norden gerichtet.

Nun wird es ernst! Auf! Marschieren! Mühselig setzen

sich die schwerbepackten Kolonnen in Bewegung. Noch eine Kehre nach rechts! Wir haben die Paßhöhe erreicht. Die Straße erweitert sich hier zu einem geräumigen Platz, der dem hier sanft gegen den Mte. Malignone ansteigenden Gelände abgewonnen wurde. Die dort in den Fels eingesprenkten Kavernen stehen schon in unserer Benützung.

Nochmals ergeht von Mann zu Mann die strenge Aufforderung, ja kein Licht zu machen, da die Paßhöhe und das Gelände südlich davon von schweren italienischen Geschützen beherrscht wird.

An der gegen feindliche Sicht errichteten Maskierung der Paßhöhe vorbei, geht's nun auf einer breiten wohlgepflegten Straße abwärts.

Unser Blick ist wie gebannt auf die Hochfläche jenseits des Asticotales gerichtet. Dort rast der Krieg. Eine große Ortschaft brennt. In weitem Umkreis ist der Nachthimmel gerötet. Unaufhörlich zucken die Blitze der feuernden Geschütze durch die Nacht.

In den Lärm der dumpfen Explosionen krepierender Geschosse, die uns deutlich die feindliche Widerstandslinie erkennen lassen, mischt sich das Infanterief Feuer und